

Ergebnisbericht der Sitzung der agw-AG Treibhausgase am 29.04.2024 beim Niersverband auf der Kläranlage Mönchengladbach-Neuwerk (ENTWURF)

Teilnehmende:

Herr Akkersdijk (Aggerverband), Herr Küppers (BRW), Herr Jagemann (EGLV), Frau Dr. Hempsch (Erftverband), Frau Kölling (LINEG), Herr Hillebrandt (Niersverband), Herr Dr. Thöle (Ruhrverband), Frau Dr. Klaer (Ruhrverband), Herr Stepkes (WVER), Herr Herold (Wupperverband) und Frau Kuhr (agw)

Gäste:

Herr Yücesoy (StEB Köln)

entschuldigt:

Frau Schäfer-Sack (agw)

Tagesordnung:

0. Begrüßung, Ergebnisbericht der letzten Sitzung
1. Berichtspunkte aus der agw
 - a. Quo vadis Leitlinien und Sachstand DWA
 - b. Wie geht es in unserer AG weiter: Weiteres Vorgehen innerhalb der agw
 - c. Die neue UWWTD kommt! Herausforderungen für die Abwasserreinigung
2. Berichtspunkte StEB Köln
3. Aktuelles aus den Verbänden
 - a. Vorstellung der Treibhausgas-Bilanzierung des Aggerverbands
 - b. FiW Förderprojekt mit dem WVER
 - c. Weitere Projekte
4. Verschiedenes
 - a. Neuer Termin

TOP 0: Begrüßung, Ergebnisbericht der letzten Sitzung

Frau Kuhr begrüßt die Teilnehmenden und entschuldigt die kurzfristige Absage von Frau Schäfer-Sack aus familiären Gründen. Da Herr Herold neu in die Arbeitsgruppe aufgenommen wurde, stellen sich die Teilnehmenden kurz vor.

Es gibt keine Ergänzungen zum Ergebnisvermerk der letzten Sitzung am 17.08.2023 sowie zum Entwurf der Tagesordnung.

TOP 1: Berichtspunkte aus der agw

- c. Die neue UWWTD kommt! Herausforderungen für die Abwasserreinigung

Dieser Tagesordnungspunkt wird vorgezogen. Frau Kuhr berichtet über die finale Annahme der Ergebnisse des Trilogs am 10.04.2024 im EU-Parlament sowie über den weiteren formalen Prozess. Aufgrund der anstehenden Europawahl am 09.06.2024 muss die Richtlinie allerdings im sogenannten

Corrigendum-Verfahren von dem dann neu gewählten EU-Parlament bestätigt werden, sodass der Gesetzestext in allen Übersetzungen voraussichtlich erst im November 2024 vorliegen wird. In diesem Zuge können für den Fall von Fehlern die Nationalstaaten Korrekturen anregen, die im Anschluss noch einmal zu Beschlüssen bzw. Korrekturen führen können. Nach der offiziellen Veröffentlichung im Amtsblatt der EU beginnt daran anschließend die 30-monatige Umsetzungsfrist in deutsches Recht. Hinweis: Durch die anstehende Bundestagswahl im kommenden Jahr könnte es ferner zu zeitlichen Problemen im deutschen Umsetzungsprozess kommen.

Laut Einschätzung der agw hat die neue UWWTD Auswirkungen auf u.a. folgende deutsche Gesetzestexte/Regelwerke:

- WHG
- AbwV, Anhang 1
- Infektionsschutzgesetz, IfsG
- Landesrecht, ABK
- Technische Regelwerke
- AbwAG

Anhand eines Foliensatzes erläutert Frau Kuhr die verabschiedeten Änderungen zur Energieneutralität und zur Treibhausgasbilanzierung. Die erstellte Übersicht zur UWWTD wird im Nachgang im agw-Intranet eingestellt und auf Wunsch der Teilnehmenden zudem per Email übermittelt.

Die Teilnehmenden diskutieren intensiv über die geplanten Änderungen und die Auswirkungen auf die Verbände.

Herr Dr. Thöle verweist auf die geplante Veranstaltung der DWA am 03.06.2024 in Berlin, die in Präsenz und wahrscheinlich auch hybrid stattfinden wird. Das Programm wird bei Vorlage an die Teilnehmenden verteilt. Frau Kuhr verweist auf die zeitgleich stattfindende Veranstaltung zur NRW-Wasserstrategie.

a. Quo vadis Leitlinien und Sachstand DWA

Frau Kuhr gibt die Entscheidung der agw-Mitglieder an die Teilnehmenden weiter, dass zunächst keine Veröffentlichung der erarbeiteten Leitlinien erfolgen soll. Grund hierfür ist, dass derzeit auf vielen Ebenen an Leitlinien zur Treibhausgasbilanzierungen gearbeitet wird und u.a. auch nach der neuen UWWTD die Erhebung von Treibhausgasen erfolgen muss. Die EU-Kommission soll dazu Bewertungsverfahren erarbeiten.

Die Teilnehmenden tauschen sich zur Verwendung der erarbeiteten agw-Leitlinien aus. Es wird vereinbart, dass die einzelnen Häuser diese in Abstimmung mit der jeweiligen Hausspitze für die Bilanzierung verwenden können. Die Teilnehmenden halten die tabellarische Übersicht der agw-Leitplanken (Mindmap) für eine sehr gut verständliche und übersichtliche Darstellung. Der aktuelle Stand der tabellarischen Übersicht wird den Teilnehmenden im Nachgang der Sitzung übermittelt.

Der agw-Vorstand hat entschieden, dass sich die agw aktiv in der DWA-AG zur Treibhausgasbilanzierung beteiligen soll. Vom agw-Vorstand vorgeschlagen werden Herr Hillebrandt und Frau Kölling. Herr Dr. Thöle ergänzt zum geplanten DWA-Fachausschuss zur Treibhausgasbilanzierung, der voraussichtlich im Herbst 2024 gegründet werden wird und dem mehrere Arbeitsgruppen und Unterausschüsse angehören werden. Er regt an, dass die Vertretenden der agw sich auch in diesen einbringen sollten. Die Teilnehmenden begrüßen den Vorschlag. Die agw-Geschäftsstelle wird die Benennung nach Gründung des Fachausschusses vornehmen.

b. Wie geht es in unserer AG weiter: Weiteres Vorgehen innerhalb der agw

Die Teilnehmenden vereinbaren folgende Neuausrichtung der AG:

- Spiegelgremium zum DWA-Fachausschuss/Arbeitsgruppen der DWA
- Austausch zur Bilanzierung von Scope 3 mit StEB Köln/großen Betreibern in Deutschland
- Beschäftigung mit Maßnahmen zur THG-Minderung
- Austausch zu konkreten Projekten in den einzelnen Häusern

Die Teilnehmenden tauschen sich zu Bilanzierungen in den einzelnen Häusern, zum Vorgehen bei geänderten Faktoren sowie zu Vermeidungsfaktoren und zum Deutschen Strommix aus.

TOP 2: Berichtspunkte StEB Köln

Herr Dr. Yücesoy berichtet anhand einer Präsentation aus den Bestrebungen der StEB Köln zusammen mit weiteren großen Betreibern in Deutschland, Leitlinien für die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen nach Scope 3 zu erarbeiten. Dazu ist in Kürze eine gemeinsame Veröffentlichung auf der Homepage von hanseWasser geplant.

Die Leitlinien sehen zunächst gemeinsame Vereinbarungen zu Scope 3.1 (eingekaufte Güter und Dienstleistungen), 3.2 (Produktionsmittel/Anlagegüter) und 3.5 (Abfallaufkommen im Betrieb) vor und sollen sukzessive erweitert werden. Sie sollen als Hilfestellung für andere Kläranlagenbetreiber dienen und einen ersten Standard in Deutschland setzen.

Darüber hinaus berichtet Herr Dr. Yücesoy über den aktuellen Stand der CO₂-Bilanzierung der StEB Köln. Derzeit sind Scope 1 und 2 bilanziert. In einer dritten Stufe wurden auch bereits Dienstriesen, Arbeitswege, Abfall und Vorketten im Rahmen von Scope 3 bilanziert. Derzeit ist die vierte Stufe in Erarbeitung, in der es um die Bilanzierung von Prozess- und Bauemissionen im Kanalbau gehen soll. Als letzte Stufe ist geplant auch die Prozess- und Bauemissionen im Gewässer (Ablauf der Kläranlage) sowie vermiedene Emissionen zu berücksichtigen.

Herr Dr. Yücesoy verweist auf den neuen ISO-Standard, nach dem anstelle von Zertifikatekauf auch vermiedene Emissionen berücksichtigt werden können.

Die Teilnehmenden diskutieren über die Unterschiede zwischen den Leitlinien der großen Betreiber und der Vorgehensweise bei der StEB Köln, die weit darüber hinaus geht. Herr Dr. Yücesoy verweist darauf, dass die erarbeitete Leitlinie als methodische Vorgehensweise zu verstehen ist.

Der gezeigte Foliensatz wird im Nachgang an die Teilnehmenden verteilt sowie im agw-Intranet eingestellt.

TOP 3: Aktuelles aus den Verbänden

a. Vorstellung der Treibhausgas-Bilanzierung des Aggerverbands

Herr Akkersdijk stellt anhand eines Foliensatzes die Treibhausgasbilanzierung des Aggerverbands vor. Die erste Erhebung ist im Rahmen des gemeinsamen FiW-Projektes basierend auf Daten von 2010 erfolgt. Im Jahre 2021 hat es eine Aktualisierung auf Basis von Daten aus dem Jahr 2020 gegeben. Die Ergebnisse der beiden Bilanzierungen sind ähnlich.

Die Teilnehmenden diskutieren über den verwendeten Strommix. Es erfolgt der Hinweis auf die jährliche UBA-Veröffentlichung zur Entwicklung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommixes, in der sowohl Angaben mit und ohne Vorkette gemacht werden.

Weiterhin tauschen sich die Teilnehmenden über die Emissionsfaktoren von Lachgas und Klärschlamm aus.

Herr Akkersdijk verweist auf das Klimabilanztool der Firma Umwelttechnik BW, mit dem relativ einfach die Klimabilanz eines Verbandes berechnet werden kann. In dem Tool sind unterschiedliche Emissionsfaktoren wählbar. Die Ergebnisdarstellung erfolgt über ein Sankey-Diagramm. Frau Kölling verweist darauf, dass das Tool bereits im Rahmen eines „Digitalen Dienstags“ der DWA präsentiert wurde und die Vorführung im Internet abrufbar ist. Die Teilnehmenden diskutieren über das Tool. Festgehalten werden kann, dass die Verwendung gut ist, wenn bislang noch keine große Auseinandersetzung mit der Thematik erfolgt ist. Aufwändig ist, wie in jedem Bilanzierungsprozess, die Erhebung der Daten, die in das Tool eingegeben werden müssen.

Frau Kölling gibt einen Hinweis auf die z.T. sehr unterschiedlichen Emissionsfaktoren in den jeweiligen Versionen der GEMIS-Datenbanken.

Herr Dr. Yücesoy verweist auf Emissionsfaktoren zu Methanschlupf aus BHKWs, die in aktuellen Veröffentlichungen der TA Luft nachgelesen werden können. Es folgt ein Austausch zu Methanemissionen und Faulversuchen bei einzelnen Betreibern.

b. FiW Förderprojekt mit dem WVER

Frau Kuhr berichtet das geplante Projekt des FiW mit der Firma Leikon für ein Echtzeit-Monitoringsystem zur Optimierung der Energie- und Treibhausgas-effizienz im Rahmen des EFRE-Förderprogramms Green.Economy.IN.NRW. Als Projektpartner steht bereits der WVER zur Verfügung. Die agw hat dazu eine Absichtserklärung zur Unterstützung des Vorhabens abgegeben und die Bereitschaft zur Teilnahme im Begleitkreis signalisiert.

Herr Stepkes ergänzt zum aktuellen Stand des Projektes. Die Projektskizze wurde eingereicht. Mit einem Projektstart ist frühestens Ende des Jahres zu rechnen. In dem Projekt sollen N₂O-Messungen in der Gasphase auf Kläranlagen des WVER mittels Massenspektrometrie durchgeführt werden. Es wird vereinbart, in der nächsten Sitzung einen aktuellen Sachstand des Projektes zu kommunizieren.

Die Teilnehmenden tauschen sich im Anschluss über unterschiedliche Verfahren zur Bilanzierung von Lachgas aus.

c. Weitere Projekte

Weitere Projekte liegen in den einzelnen Verbänden derzeit nicht vor.

TOP 4: Verschiedenes

Die nächste Sitzung wird am 31.10.2024 digital von 13:00-15:00 Uhr stattfinden. Die agw wird zu gegebener Zeit einen Einwahllink versenden. Herr Dr. Thöle bietet an, die Ergebnisse der Lachgasmessungen in Bochum zu präsentieren.

Am 13.05.2025 ist eine Sitzung in Präsenz von 10:00-13:00 Uhr beim WVER in Düren geplant. Die Organisation der Sitzung erfolgt zu gegebener Zeit in Absprache mit Herrn Stepkes.

Im Anschluss an die Sitzung folgt eine Führung über das Gelände der Kläranlage.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack